

Jetzt kommen die lustigen Tage

Jetzt kommen die lustigen Tage,
Schätzel ade,
und daß ich es dir gleich sage,
es tut ja gar nicht weh.
Denn im Sommer da blüht
der rote-rote Mohn
und ein lustiges Blut
kommt überall davon,
Schätzel ade, ade, Schätzel ade.

Im Sommer, da muß man wandern,
Schätzel ade,
und küßt du auch einen andern,
wenn ich es nur nicht seh,
und seh' ich's im Traum,
so bild ich mir halt ein,
ach, das ist ja nicht so,
das kann ja gar nicht sein,
Schätzel ade, ade, Schätzel ade.

Und kehr ich dann einstmals wieder,
Schätzel ade,
so sing ich die alten Lieder,
vorbei ist all mein Weh,
und bist du mir dann
wie einst im schönen Mai,
ja, so bleib ich bei dir
und halte dir die Treu,
Schätzel ade, ade, Schätzel ade.

Von den Bergen rauscht ein Wasser

Von den Bergen rauscht ein Wasser,
rauscht, als wär' es kühler Wein.
Kühler Wein, der soll es sein,
Schatz, ach Schatz, ach könnt' ich bei dir
sein!

In dem Wasser schwimmt ein Fischlein,
das ist glücklicher als ich.
Glücklich ist, wer das vergißt,
was nun einmal nicht zu ändern ist.

Auf dem Baum, da sitzt ein Vögelein,
singt wie eine Nachtigall.
Nachtigall, du süßer Schall,
schöne Mädchen gibt es überall.

Willst du mich noch einmal sehn,
steig hinauf auf Bergeshöhn.
Schau hinab ins tiefe Tal,
dann sehn wir uns zum allerletztenmal.